



Und am A - bend zie - hen Gauk - ler durch den Wald,

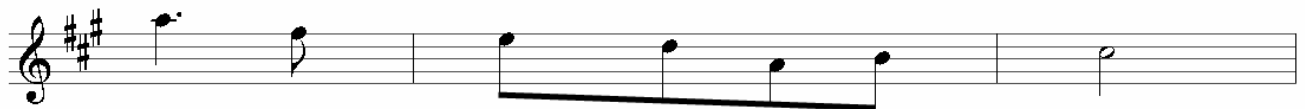


gel - be Lam - pen, Schat - ten, Trug - ge - stalt.

Refrain:



Weht der Wind still und leis, ra - schelt in dem dür - ren Laub sei - ne Weis, am



Him - mel steht der er - ste Stern;



neigt die Nacht die kal - te Stir - ne tie - fer her - ab,



lauscht das Käuz - chen un - serm Sing - en gern.

Und es tänzeln Mädchen durch das hohe Gras,
sammeln Zweige, Kleidensaum wird nass.

Raucht das kleine Ofenrohr am Wagendach,
Pferde schütteln Silberschellen sacht.

Hebt ein Singen vor des Wagens Fenster an,
schallt so heiter durch den düstern Tann.

mündlich überliefert